

Disputacion zwischen ainem Chor
herzenn vnnnd Schüchmacher

darin das wort gottes vnd ein recht Crist
lich wesen verfochten wirt.

Hanns

Sachs.

¶

¶

¶



Ich sage euch / wa dise schweige / so werde die stein schreie. lu. 19

Bonus dies Köchin. Köchin. Semper quies
 Seyt wylkum mayster Hanns. Schüster.
 Got danck euch/wa ist der her: Köchin. Er ist
 im Summerhauf/ Ich wil im ruffen/Her:/her: &
 Schüchmacher ist da. Khor:herz. A/Veneueneritis may-
 ster Hanns. Schüst. Deo gratias. Khor. Was bringt yr
 mir die pantoffel: Schüst. Ja/ich gedacht/yr wert schon
 in die kirchen gangen. Chor. Nayn/ich bin hyndē im sum-
 merhauf geweest/vnd hab ab gedroschen. Schü. Wie hōd
 jr gedroschen: Chor. Ja/ich hab mein horas gebeet/vnnd
 hon alemit meiner nachtigal zū essen geben/ Schüst. Herz
 washond ir für eyn nachtigall/Singt sy noch. Chor.
 Dnain/es ist zū spatt im jare. Schü. Ich wais ein schüch-
 macher Der hat ein nachtigal / die hatt erst angefangenn
 zū singen. Chor. Ey der teuffel hol den schüster/mic sampt
 seiner Nachtigal/wie hat er den aller hayligisten vater den
 Bapst/die hailigē vetter/vñ vns würdige herren außgehol-
 hipf/wie ein holhipbub. Schüst. Ey/her: fart schonn/Er
 hat doch nur ewern gogdienst/leer/gebort vñ eyntōmen/dē
 gmainen man/angezaygt/vñ nur schlecht oben vberhyn/ist
 dan solches ewer wesen/holhüpel werck. Chor. Was get es
 aber solchs vnser wesen den tollē schüster ane: Schüst. Es
 steet Exodi am xxxiiij. So du deines feyndes Efel vnder dem
 last sihest ligen/nit laß in/sonder hilff im / Soll dan eyn ge-
 täußter christ/seinem brüder nit helfen/so er in sech ligen inn
 der beschwert seiner gewyssen: Chor. Er solt aber die gais-
 lichen vnnd geweychten nit dareyn gemengt han (der Efel
 kopff) die wissen vor wol/ was sünd ist. Schüst. Seynd sy
 aber sündigen/So spricht Ezechiel xxxiiij. Syhest du deynen
 brüder sündigen/so straff in/oder ich wil sein blüt von deine
 henden fodern/der halb soll vñ müß ein getäußter seinē sün-
 digen brüder straffen er sey geweicht oder nit. Chor. Seyt
 ir Euāgelisch, Schüst. Ja/ Chor. Habt ir nit gelesen ym

Euangelio Mathei am viij. richtet nit so werdt ir nit gerichte
Aber ir Lutherischen nempt solche sprüch nit zühertz/sücht
in auch nit nach/wen sy sein wider euch. Schüsser straffen
vnd richten ist zwayer lay/wir vndersteen vnns nit zürichte
(welches allayn got zugehört/wie Paul^o sagt zün Römern
am xiiij. Nyemant sol einem andern seinen knecht richtē ic.)
Sonder ermanen vnd straffen/wie got durch den propheten
Esaiam am lvij. spricht/Saney/hör nitt auff/Erhöch
dein stym wie ein busan züuerkündē meinem volck sein müsse
thar ic. Chor. Es steet auch Exodi. xxij. du solt den oberst
nit schmehen in deinē volck. Schü. Wer ist den der oberst
im volck/ist nit der Kayser/vnd nachmals Fürsten Grauen
mit sampt der Ritterschafft/vñ weltlicher oberhand. Chor.
Nayn/der bapst ist eyn vicari^o Cristi/darnach die cardinel
bischoffe/mit sampt dem ganzē gaislichen stand/vō dē steet
in gaislichen rechten. C. Solite. de maiortate et obedientia
Sy bedentendie son/vnd der weltlich gewaltbedent dē mon
Deshalb ist der bapst vil mechtiger dan d^r Kaiser/welcher im
sein fuß küssen muß. Schüst. Ist der bapst ein solcher gewele
tiger herr/so ist dergewißlich kein Stathalter Christi/wan
Christus spricht Joā. am. xvij. Mein reyck ist nit von diser
welt/vnd Joā. vj. Floch cristus da man in züm künig ma
chen wolt/Auch sprach cristus zü seinen junger / Luce. xxij.
Die weltlichen künig herschen/vnd die gewaltigen haist mā
gnedige herzen/ir aber nit also/der grōst vnder euch sol seyn
wie der jüingst/vnd der fürnemest wie der diener/ Deshalb d^r
bapst vñ ir gaislichen/seyt nur dyener der chrisstenlichen ge
main/wa ir auderst auß got seyt/dhalb mag man euch wol
straffen. Chor. Ey der bapst vnd die seinen/sein nit schuldig
gottes gepotten gehorsam zü sein/wie inn gaislichen rechten
stet. C. Solite de maiortate et obedientia/ auß dem schleust
sich/das der bapst kein sündler ist/sonder der allerhayligist/
der halb iss er vnstraffpar. Schüst. Es spricht Joā. j. cano

rica. f. Wer sagt/er sey on sünd / d ist ein lugner / deshalb ist
der bapst ein sündler oder lugner / vñ nicht der allerhailigste
sonder zustraffen. Chor. Ey lieber / vnd wenn der Bapst
so böß wer / das er vnzällich menschen mit grossem hauffen
zum teuffel füret / dörfst in doch nyemant straffen / dz stet ge-
schriben in vnserm rechten / dis. xl. si pa pa / wie gefelt euch dz
Schüß. Ey so stett im Euangelio Mathei. xvij. So deym
brüder sündiget wider dich / so geehin vnd straff in zwyschen
dir vnd im / hört er dich / so hastu sein seel gewunnē / Lussere
si h der bapst dan solchs hailamen wercks. Chor. Ist dan
sollichs brüderlich gestrafft / Also am tag außzuschreyen.
Schüß. Ey es volge weytter im text / wa dich dein brüd nie
hört / so nym noch ein oder zwen zu dir / hört er dich noch nit
so sags der gemain / hört er die gemain auch nit / so laß in geē
wie ain hayden / wie da her domine. Chor. Ey lieber wz ist
dan nutz / wenn ir vns gleich lanng außschreyt / wie hollūp-
per / wir kern vns doch nichts daran / wir halten vns des De-
cretals. Schüß. Es spricht cristus Mathei. x. Wa man
enich nit hört / so schütlet den staub von ewern füßen zu eyner
zeugtnus / das in das reich gottes nahent ist gewesen / dē vō
Sodoma vnd Gomorra wirt es treglicher sein am jungsten
gericht / dann sollichem volck / wie wirt es euch dan geen so ir
kain straff wole annemen. Chor. Tu gib ich dz nach wo es
gelert / verstendige leüt thätē / aber den layen zympt es nicht
Schüßer. straffer doch ein Esel den propheten Balaam /
Numeri. xxij. Warum solt dan nicht eynē layen zymen ein
gaislichen zustraffen. Chor. Eynem schüßer zympt mit
leder vñnd schwertz vmb zugeen / nicht mit der hailigen ge-
schriff. schüßer. Mit welcher hailiger geschriff wolt irs bey-
bringen / einemet aufften cristen mit in der schriff zu forsch-
en / lesen / schreyben / dann Cristus sagt Johannes. v. durch
sücht die geschriff / die gibte zeugtnus vonn mir / so spricht der
Psalmist. j. Selig ist der man der sich tag vñnd nacht yebet

Im gesetz des herren/ So schreybt Petrus in der erstn Epistel
am ij. Seynd alle zeyt verbitteig züuerantwortung yedermā
der grund sodert der hoffnung die in euch ist/ So leert Pau-
lus die Ephesier am vj. Fechten wider den anlauff des teuf-
fels/ mit dem wort gotes/ wölches er eyn schwert neit/ Herz
wie wurd wir beston/ so wir nichts yn der geschriffte/ westen?
Chor. Wie diegens am wetter. Schüst. Ir spot wol die
juden wissen ir gesetz vnd propheten frey außwendig/ sollen
dan wir cristen nit auch wissen das Euangelium jesu christi
wölches ist die krafft gottes/ allen die selig sollen werde wye
Paul⁹. j. Corint. j. Chor. Ja yr solts wissen/ wie aber: wye
euch Cristus haist Nathei xxij. Auff Moses stul hand sich
gesetz die schrifftegelernten/ vnd phariseyer/ alles nun was sy
euch sagen/ das thut/ das bedeut die täglichen predig/ handt
yr layen nit genug daran. Schüst. Ey es steet am selbenn
ort Nathei am xxij. Sy binden schwere vntzägliche purdn
vnd legens dem menschen auf den hals/ solche purden bedeu-
ten on zweyffel vnd gewis ewre menschē gebot/ damit ir vns
Layen dringt vñ zwingt vñ macht vns böse gewissen/ War-
umb solt wir euch dann folgenn? Chor. Wiewolt yr das
mit gschriffte beweyssen. Schüst. Cristus spricht im gemeltn
capitel/ Wee euch gleyßner vnd heuchler/ Die ir das himel-
reich züschlieft vor den menschē/ yr geet nit hin eyn / vñ bye
hyneyn geen wellen/ laßt ir nit hynein. Chor. Ey sollich
hat cristus zuden priestern der Juden gesagt/ Umb vnns
prieester ist es vil ein ander ding. Schüst. Ey her: yr hond/
euch erst der phariseer angenomen/ die auff dem stull Mosi
sitzent. Sam sey es von euch priestern vñnd münich geredt.
wie dann war ist/ Also auch ist das von euch geredt/ Wann
ewere werck gebn̄ gezeugt nus/ dan ir frest der wirtwē heiser
wie der teyt weiter sagt. Her: ir habt euch verftigen. Chor.
Py pu pa/ wie seind ir Lutherischen so naßweiß/ yr hbt das
graß wachssenn/ wenn eyner eyn spruch oder zwenn wayßt/

außdem Euangelio/so vegiert ir yederman mit. Schü. Ey
herz zürnet nit/ich meins güte. Chor. Ich zürne nit/aber ich
muß euch ye sagen/es gehört den layen nit zü/mit d' schrifft
vmb zegon. Schüft. Spricht doch cristus Warhei am vij.
Hüt euch vor den falschen propheten/vñ Paulus zün Phi-
lipen. am iij. Secht auff die hund/so vnns dan die schrift nie
zimpt zü wissen/wie sollen wir solche erkennen. Chor. Solichs
gehört den bischoffenn zü/wie Paulus zü Thitto. j. Er solt
scharpf straffen die versüerer. Schüft. Ya sy thuns aber nit
sonder das wider spil/wie am tag ist. Chor. Da laß mann
sy vmb sorgen. Schüft. Nain vns nit also/welle sy nit/so
gepiert vns selb darnach schaw enn/wann kainer württ des
andern purde tragen. Chor. Ey lieber sagt was ir wölt/
es gehört den layen nit zü/mit schrifft vmb zügon/wie Pau-
lus sagt. j. Corint. vij. Eyn yedlicher wie in der herz berüffen
hat/so wandel er/hört irs nun ir hand vor schrifft begert.
Schüft. ja Paulus redt vom eusserlichen stand vnd hand-
lung/von knechten vnd freyen/wie am selben ort vñ capittel
klar ster/Aber hie ist das wort gottes noch yederman vnuer-
bortenn zü handlen. Chor. Ey hört ir nit Ir müßt vor
durch die hailig weich berüffe sein/vnnd darnach vonn der
oberkeit erwölt werden dartzü/sunst zimpt es euch nicht mit
der hailigen schrift vmb zügon. Schüster. Christ' spricht
Luce an dem v. Die erndt ist groß/aber d' arbayter ist wenig
bit den herzen der erndt/das er arbayter schieß in sein ernde
Derhalb muß der berüff nit eusserlich sonder ynnerlich von
gott sein/eusserlich aber sind alle prediger berüffen d' falsch
gleich so wol/als die gerechten. Chor. Ach es ist narrenn
werck mit euerm sagen. Schüster. Luch ist wie den jungern
Luce an dem ix. Die verdros das ein ander auch teuffel auß
tryb in dem namen Christi/Christus aber sprach weret ynn
nicht/dann wer nit wider euch ist/der ist mitt euch/Derhalb
wa ir recht cristen weret/solt ir euch vonn hertzen fremenn

Das man auch layen sünd so die feindschafft diser welt auff
sich laden/vmb des wort gottes willen. Chor. Was geet
euch aber nót an? Schüß. Da hond wir in der tãuff dem
teufel vnd seinem reich wyder sagt/ Derhalb sein wir pflicht-
tig wider in/ vnd sein reich zůsechten/ mitt dem wort Gottes
vnnnd auch also darob zů wagen seinen leib/ eer vnnnd güt.
Chor. Schawet jr leyen darfür wie jr weib vnd kynnnd ne-
ret. Schüß. Christus verpents Mathey. am. vi. sprechend
sorget nit was jr essen vnnnd tryncken noch annethün wöllt/
vmb solliche ding sorgen die heyden/ sücht von erst das reich
gottes vnd sein gerechtigkeit/ dysed ding werden euch alles zů
fallen. Vnd Petrus. j. cano. iiii. werfft alle eure sorg auf den
herren/ dan er sorgt für euch. Auch christus Mathei. iiii. Der
mensch lebt nicht allein vom brot sonder von einem yeglichñ
wort das durch den mund gottes geet. Chor. Lastt euch
daran benügen vñ bacht nit. Schüß. Arbeitñ sol wir/ wie
Adam gepoten ist. Gene. iij. vnd Job am v. Der mensch ist
geporn zů arbeit/ wie der vogel zům flug. Wir aber sollñ nie
sorgen/ sond got vertrauen. Derhalb müg wir wol dem wort
gotes anhangen/ welchs ist der beste teil. Lu. v. Chor. Wa-
wolts jr layen gelernt haben: kan eur mancher kein bñchsta-
ben. Schüß. Christus spricht Joannis am vi. sy werden
all von got geleert. Chor. Es müßtunst auch da seyn/ wa-
für weren die hohen schül Schüß. Auff welcher hochschül
ist. Joanes gestanden: der so hoch geschribñ hat (im anfang
wz das wort/ vñ dz wort was bey got. Joan. j) war doch nñ
ein fischer/ wie Marci. j. steet. Chor. Lieber diser hett den
heiligen geist/ wie Actu. am. ij. Schüß. steet doch Johelis
ij. Vnd es soll geschehen in den lesten tagen/ spricht got/ Ich
wil aufgiessen von meinẽ geist/ auff alles fleisch. ac. Wie weñ
es von vns gesagt wer. Chor. Nein/ es ist von dẽ aposteln
gesaggt/ wie Petrus anzeucht/ Actu m. ij. Darun b packt
euch mit dem geist. Schüß. Christus sprycht Joannis. vij.

wer an mich glaubt (wie die geschriffte sagt) von des leib wer-
den fließen fließ des lebendigen wassers/daz aber (spricht der
Euangelist) redt er vō dem heiligen geist/welichen entpfahū
soltē die an in glauben. Chor. Wie ich mayn jr styncke
nach Mantuano dem kēger/mit dem hailigen geist. Schū.
Spricht doch Paulus. i. Corint. iij. Wysser jr nicht das jr der
tempel gottes seyt/vnd der geyst gottes in eūch wonet: vnd
Gallat. iij. Weyl jr dann kinder seynd/hatt Gott gesannde
den geist in eure hertzen der schreyt Abba lieber vatter. Vnd
Tito. iij. Nach seyner barmhertzigkeit macht er vnns selig/
durch das bad der wider gepurt/vnd vernerung des haili-
gen gaissts/welchen er außgossen hat reichlich in vns. Vnd
zū Rōmern. viij. So nun der geist des/der Jesum vō todtē
auferweckt hat/in euch wonet. Chor. Ich empfind keins
heiligen geist in mir/ich vñ jr seyn mit dartzū geadelt. Schūst.
Warumb heist jr dan die gaisstlichen/ So jr den geyst Got-
tes nichond: jr solt haissen die geistlosen. Chor. Es seinnd
ander leut/weder ich vnd jr die den geist gotes habē. Schū.
Ir dürfft nit vmbsehen nach inseln/oder nach roten pirietē
got ist kein anseher der person/Actū. 8. Es stet Esa/ lxxj.
Der geist gottes wirt rhen auf einzer k̄mischen hertzen.
Chor Zeigt mir ein. Schūst. Es spricht mit runden wor-
ten Paulus zū Rōmern. viij. Wer Christus geist nit hatt/
der ist nit sein. Chor. O des armen geists/den jr Lutherisch
en hand/ich glaub er sey k̄olschwarz. Lieber was thūt doch
eur heiliger geist bey euch/ich glaub er schlaff tag vnd nacht
man spirt in ye nyendert. Schūst. Christus spricht Math.
vij. Ir solt eur heiltumb nie den hunden geben/noch dye per-
lein für die schweyn werffen/anff das die selbigen nyte myte
füssen zertreten. Chor. Lieber schempt jr euch nit sollyche
grobe wort vor mir außzūziehen. Schūst. Ly lieber Herz
zürnt nit/es ist die heilig schriffte Chor. Ja/ja/ja/jr Luth-
erischen/sage vil vom wort gots/vnd werdt doch nur yelänn.

ger ye erger/ich spür an keinem kein besserung. schüster. chri-
stus spricht Luce. xvij. Das reich gottes kumpt nit eusserlich
oder mitt auff mercken/das man möcht sprechē/sich hye/od
da/sonder es ist inwendig in euch/das ist in sill/ es stet nit in
eusserlichen wercken. Rhor. Das spürt man an dem gog-
dienst wol/ir betet nichts/vnd sucht weder die kirchen noch
tagzeyt/oder gar nichts mer/ Ist dann ein solchs reych goe-
tes in euch Lutherischē? Ich glaub es sey des reuffels reich
schüster. Ey cristus sagt Johannes. iiii. Es kumpt die zeyt
vnd ist schön yezund/das man weder auff disem berg/ noch
zu Hierusalem/den vatter wirt anbetē/sonder die warhate
tigen anbetter werden den vatter anbetten im gayst vñ in d̄
warhait/dann der vater wil auch haben/die in also anbeten
wann gott ist ein gayst/vñ die in anbetten/die müssen in im
gayst d̄ warhait anbetē/Hyemit liget darnyder alles kirchē
geen vñ ewer tagzeyt/vñ auch alles gebet nach d̄ zal/welch̄
on allen gayst vnd warhait sonder vil mer/nach stat vñ zal/
eusserlich verdrossen/vnd schlefferig gemurmele wirt/dan
cristus klagt/sprechent/Math. xv. Dis volck eert mich mit
den lefzen/vnd ir hertz ist weytt von mir. Rhor. Sprichs
doch cristus Luce. xvij. Ir solt on vnderlaß betten. Schü-
ster. Na das betten im gayst mag on vndlaß geschehen/Aber eur
vil beten verwürfft cristus Math. vi. Spricht ir solle nit vil
plappern. Ror. Lieber was ist das für eyn gebeet oder
Gogdienst im gayst vnd in der warhait/leert michs/so darf
ich nimmer gen metin/vnd mein horas nimer betten. schü-
ster. Lest das biechlin Martin Luthers/von der cristenlichen
freyhait/wölchs er dem bapst Leo x. zugschick hat/da find
irs kurz beschriben. Ror. Ich wolt das der Luther mit
sampt sein büchern verprest wurd/ich hab ir nye kains ge-
lesen/vñ wil ir noch kains lesen schüster. Ey wz vit aylt ir
dann Rhor. Wie das ir den lieben hailigen auch nimer dye
wet. Schüster. cristus spricht Mathei. iiii. Du solt gott dey-

nen herren anbeten/vñ dem allayn dienen. Rhor. Ja wy
müssen aber fürsprechen haben bey got. schüß. Es sprichte
Joannes. j. cano. j. vñd ob yemande sündiget/so haben wy
einen fürsprechen bey got jesum christum der gerecht ist/vñd
derselb ist die versünung für eur sünd. Kor. Ja lyeber ja/
vor bricht eysen/so euch ein hand entzwey wer/ir wurde bald
sant wolffgang anruffen. schüß. Mein/Chrystus spryche
Math. vj. Kumpet her zu mir alle die jr müselig vñd beladen
seyt/ich wil euch erquicken/wa wölt wir dan besser hilff such-
en: Ir hond abgötter auß den hayligengemacht/vñd vns
dardurch von cristo abgefürt. Rhor. Ja jr habts wol ver-
gloßt/Wie dz jr lutherischen nimer fast/leret euchs der luche-
rische geyst: schüß. Fasten ist vns von Gott nit gepoten/
sonder frey gelassen/ christus spricht Math. vj. wann jr Fa-
sten welt/so lond eurm haupt der salben nit geprechñ/spricht
nit/jr solt oder müßt fasten/wie vnßere stieffuätter zu Rom
thun. Rhor. Ja jr fastet aber gar nymer. schüßer. Ich
glaub rechtes fastens fasten die handwerck fleut mer/ob sy
gleych im tag viermal essen/dann all münich/nunnen vñd
pfaffen die inn dem ganzen Teutschen land seyn/es ist am
tag ich mag nicks mer dauon sagen. Kor. So schweyge
ich will aber reden/es leg am fasten dz wenigst/ir lutherische
freßt aber flaisch dargñ am freytag/das euchs der teuffel ge-
segne. schüß. Flaisch essen ist von got auch nit verpotten/
derhalben ist es nit sünd/dann so weyt man die vnwissenden
schwachen nit erger/ christus spricht Math. xv. Was zum
mund eingeet/verunreinde den menschen nyt/sonder wz zum
mund außgeet verunreinde den menschen/als arg gedenck/
wordt/eebruch/hüvrey/diebstal/falsch zeugñus/lesterñg/
vñ Paulus. j. corin. v. Alles was auff dem fleisch marck feil
st/dasesset. Rhorher. Ir sagt was jr welt/habt aber
nit was jr welt/güt alte gewonheit soll man nicht verachten
die etwa drey oder vier hundert jar haben gewerdt. Schü-

ster. Christus spricht Johannis am vierzehenden/ich bin
der weg/die warhait vñnd das leben/Er spricht aber nyt/
ich bin die gewonhait/Derhalb muß wir der warhait anhan-
gen/welliche das wort gottes vñnd Gott selbst/das bleybte
ewig Mathey. xxiii. Aber gewonhayt kumpt vonn menn-
schen her/wellich all lugner sein. Psalm. cxx. Darumb ist ge-
wonhait vergendlich. Chorherz. Lieber sagt mir noch
eins wie das jr Lutherischen nimmer beicht/das ist noch vil
kezerischer. Schüster. Da ist es von gott auch nit gepo-
ten/auch nicht gemeldet weder im alten noch neuen Testa-
ment. Chorherz. Sprach doch Christus. Luce. xvij. geet
hin vñnd zaigt euch den priestern. xc. Schü. Heist dan erzey-
gen beicht/das ist mir selzam Teutsch jr müßt mirß höher
mit geschriff beweysen/Solt so ein groß nörttyg vñnd hayl-
samding vmb die oren beicht sein/wie jr dan on sagt/so müß
ers von not wegen klerer in der schrift uerfaßt sein. Chor.
Ly wolt jr dan gar nicks thun/dann was von Got gepottū
vñnd in der gschrift verfaßt ist: das ist eyn ellende sach.
Schüster Ich kann dasselbig nit erfüllen/wie Actum. xv.
Was soll ich dann erst meer auff mich laden. Chor. Ly es
haben aber solche ding die hailigen väter in den Concilijs ge-
ordnet vñ besterigt. Schü. Von wem hond sy den gwalt
Chor. Christus spricht Johannis. xvj. Ich hab euch noch
vil zusagen/Aber jr kündts yergnit tragen/wañ aber yhener
der geist der warhait kōmen wirt/der wirt euch in alle war-
hait leyten/Hört/hieseind die Concilia von Cristo eingesetz
Schü. Ly christus spricht darno: Johannis. xv. Der trö-
ster der hailigū gait/welchē mein vater sendū wirt in meine
namen/der sell byg wyrt euch alles leeren/vñnd euch er yn-
nern/alles des/das ich euch gesagt hab. Hört herz/er spryche
nit/er werd euch new ding leeren/welches ich euch nit gesage
hab/sonder des das ich euch gesagt hab/wirt er euch erynn-
dern/er kleren/auff dz jr recht verstet wie ichs gemaint hab

Also maindt ers auch hernach/da er spricht. Er würdt euch
in alle warheit leyten. Chor. So halt jr von keinem Conci-
lio: Schüß. Ja/vondem das die Apostel zu Jernsalem hiel-
ten. Chor. Haben dann die Appostel auch ein conciliū ge-
halten: schüß. Ja/hond jr ein Bibel. Chor. Ja/Röchin
bring das groß alt büch heraus. Röchin. Herr ist's das:
Chor. Ey nein/das ist das Decretal/maculier myrs nit.
Röch. Herr ist's das. Chor. Ja körden staub herab/das
dich der rit wasch/wolan maister hanns wasters. Schüß
Sücht Actuum apostolorum. xv. Chor. Sücht selb/Ich
bin nit vil darinn vmbgangen/ich weyß wol nützers zū lesen.
Schüß. Secht da her. Chor. Röchyn merck Actuum am
xv. Ich wil darnach von wunders wegen lesen/wz die alten
gesellen güts gemacht habē. Schü. Ja lest/jr werdt findū
das man die birde des alten gesetz/den Cristen nit außladen
sol/ich geschweig dz man yetzund vil neuier gepot vnd fünd
erdencken/vnd die christen mit beschwert/darū sein wir euch
nit schuldig zū hören. Chor. Spricht doch christus Luce. x.
Wer euch hört/der hört mich/wer euch veracht/der verachtet
mich/ist das nit klar genüg. Schü. Ja wañ jr das Euan-
gelion/vnnd das wort gottes lauter sagt/so soll wir euch hö-
ren wie Cristum selbs/Wa jr aber eur eigen sünde vnnd gü-
gedanken sagt/sol man euch gar nicht hören/wañ Christus
sagt Math. xv. vergeblich dienen sy mir/dieweil sy leren sol-
che leer/die menschn gepot seind/vñ weiter/ein yede pflāgig
die got mein himlischer vatter nit pflanzt hat/wirt auß ge-
reit. Chor. Seind dann die concilia auch menschlichen leer:
Schüß. Wann man im grund darvon reden will/so haben
die Concilia mercklicher schaden zwen inn der Christenhayt
thon. Chor. Welche: zaigt an. Schüß. Zūm erstē die ge-
bot der an zal vnd maß ist/wie jr wyßt/vnd dz noch bößer ist
schier alle mit dem Bañ beset/vnd doch der meystail in der
schuffe nit gegrünt/Solche eure gepot hatt man dann hoch

auffgeblasen/vnd der menschen gewissen darmit verstryckt
vnd verwickelt/dz sy den waren gottes gepot gleich geacht
seind gewesen/vnd in fürgezogn/dadurch die gepot gots ver
echtelich bey den menschen gemacht/Solche leut hat Paul⁹
verkündiget mit jren gepoten.i. Timotheon.iiij. das inn den
lesten zeyten werden etlich vom glauben abtreden/vnd an
hängen den irigen geystern/vnd lern der teufel/durch die so
in gleyßnerey lügenreder seind/vnd brantmal in iren gewis
sen haben/vnd verbieten eelich zū werden/vnd zūmeyden die
speyß die got geschaffen hat zū nemen myt danck sagung den
glaubigen/vnd denen die die warhait erkant haben. Kor.
Wa ist das geschehen/mit welchem gepot: schüß. Flaysch
essen am freytag hat man für grösser sünd geacht/den eebre
chen/vnnd so ein pfaff ein recht eueweyb het gehabt/hat man
für grösser sünd gehalten / dan so er ein hüren oder zwü her.
Kor. Wol verston spricht der walch/was ist dan der ann
der schad. schüß. Zū andern hat mā vil neuer gortdienst
angericht/vnd güte werck genendt/Darmit dann am aller
meysten/münich/nunnen vnd pfaffen vmbgond/vñ ist doch
(wan man auffshöchst darnon will reden) eyttel cufferlych
laruenwerck/darnon got nichts gehayssen hat/vnnd haben
dardurch(vnnd wir sampt inen) die recht christlychen güten
werck verlassen/die vnns got bevolhen hatt. Rhor. Wg
seind dan recht christliche güte werck. schüß. chrystus lered
vns Math. vii. alles das ir welt/das ench die menschen tū
das thut auch in/das ist das ganz gesetz vnd prophetē/vnd
Math. xv. leeret er vns den hungrigen speysen/den dursty
gen diencken/den armen herbigen/den nackenden klaiden/
den krankē heymlichen/den gefangnen trösten. Rhor.
Seind das allein christliche güte werck eines ganz christly
chen lebens. schüß. Ja ein recht christglaubiger/welches
widerumb geporen ist auß dem wasser vñ geyst/wie Joā. iij.
dienet got allein im geist vnd in der warhait/vñ seinem nech

sten mit den wercken der lieb/das ist die summa einen christli-
chen wesen/Aber dise werck geen gar in der still zu/da bencke
man weder schilt/helm noch wappen an/so meinen dah die
werck hailigen/solche christen thun gar nichts mer/so sy mit
irem lafen werck nimmer vmbgend. Kor. Mayndt ir dann
vnsersingen vnd lesen gelt nichts. schüster. Chrystus wyrre
ye sunst nichts odern von vns dann die werck der barmhertz-
ygkeit im letzten vrrayl. Math. xxv. Da werde ir Wünnich
vnnnd pfaffen besten/wie die Kinclerin/die lieb die oren am
pranger. Korherr. Ir habtes wol droffen/geede zum of-
fen vnnnd wermbt euch/leeret euch Luther sollich dant the-
ding. schüster. Neyn. Korherr. Lieber was halde
je von dem Luther. Schüster. Ich halde inn für einen
Chrystlichen leerer(welchen ich acht) Seyde der Appostel
zeyt nye gewesen ist. cho:herr. Lieber was nuz hatt er/
doch geschaffet inn der christenheit. schüster. Da hatt
er eur menschen gepot/ leer/ fund vnnnd auff sartzung an tag
gepracht/vnnnd vns daruor gewarnt/ Zum andern hat er
vnnns in die hailigen gschryfft geweyset/darinn wir erkennen
das wir alle vnder der sünd beschlossn vnnnd sündler seynd
Römern. v. Zum andern/das Christus vnnser einige erlö-
sung ist wie zün. i. Corinth. i. vnnnd dise zway stuck treybe die
schryfft schyer durch vänd durch/Darinn erlern wyr vnn-
ser einige hoffnung/glauben vnnnd vertrauen in Chrysto zu se-
gen/welchs dann ist das recht gödelich werck zu der seligkeit
wie Christus spricht Johannis am sechsten. Kor. darff
man Kains wercks dar zu/Spricht doch cristus Warheit
Lest ewer liecht leuchten vor den menschen/das sy eur güte
werck sehen/vnd ewern vatter im himmel preysenn schüster
Paulus spricht Roma .v. Wir haltens das der mensch
gerechtuertigt werd allain durch den glaubē/on zu thün
der werck des geset/ Vnd zu Römern am erstenn/ Der ge-
recht wirt seines gelawben lebenn. Korherr. Spricht

doch Jacobus. ij. Der glanb on die werck ist rodt Schüß.
Ein rechter götlicher glaub der seyret nit/Sonnder krynge
steets güte frucht/dan Christus spricht Matthey am. vij.
Ein gütter boum kan kein böß frucht bringen/Aber solliche
güte werck geschehen nicht den hymel zu verdienen/welchen
vns Christus verdiende hat/Auch nitt auß forcht der helle
zu entpflyehen/vonn der vnns Christus erlöset hat/auch nit
vmb eer/wann alle eer soll man got geben. Mathey an dem
vierdten. Sonder auß götlicher lieb/got zu eyner dancksa-
gung/vnd dem nechsten zu nutz/Wolan her wie gefelt euch
nun des Luthers frucht. Chor:her. Ist er dann so gerecht
Wye das im dann so wenig geleertter/vnnd mechtiger her
ren anhangen: Allayn der grob vnuerstänndyghauff.

Schüster. Christo hyeng weder Pilatus/Herodes/Cay-
phas noch Annas an/auch nitt die Phariseyer/Sonnder
widerstünden im/allain das gemein volck hieng im an/Dar
umb erfrewet sich Jesus im gayst/Luce am zehenden/vnnd
sprach/Vatter ich sag dir danck/das du diseding hast ver-
borgen vor den weysen diser welt/vnd hast sy geoffenbart
den klainen. Chor. Ey lieber/der gemaynnhauff gybte
auch des weniger tayl dem Luther recht. Schüster Das
machen euer lumpen prediger/die schreyen es sey ketzerey vnd
das on all geschriffte. Christus hat aber den klainen hauffen
verkündet Mat. v. Get ein durch die engpfort/wan die pfort
ist weyt/vnd der weg breyt der zu der verdämnis füret/vnd
je sünd vil die darauß wandeln/vnd Math. xxij. Vil seynde
berüßet/aber wenig seind außerswelt. Chor. Solylch wort
treibe im wirzhauff am marcktvnd überall/wie die narren/
vnnd gehört nit an solliche ort. Schüß. Christus sprach
Math. x. Was ich euch ins oz sag/das predigt auff den deck-
ern. Chor:her. Wan ich die warheit soll sagen/so halde ich
den Luther für den größten ketzer/der sy der Arrius zeyt ist
gwest/vnd jr seyt sein nachfolger/anhaut vñ har entweicht

als vil eur ist/vnd nichts güts ist in euch/nichts güts kumpte
von euch/wist je nun:den tittel gib ich dem Luther vñ euch
zusamen. Schüst. Da habt je ein mal eins erradeten/wañ
niemandt ist güte dan got/Math. xix. Wañ vnser natur ist
gar in vnns verbohrt/wie Gene. viij. Des menschen hertz ist zu
bohrt genaget von jugent auff/welche man muß täglich
mit dem kreuz dempffen/das sy den gaist nit sel/wañ sy lade
je dück nit/ob schon der gaist durch den glauben gerechtfer-
tiget ist/wañ es steet Prouerbio. xxiiij. Der gerecht felde im
tag syben mal/Deßhalb bitt wir alltag/vergyb vnns vnser
schuld. Mat. vi. Vnd Paulus zün Römern am. viij. das güte
das ich wil/thu ich nicht/sonder das böß/das ich nit wil/ das
thu ich/vnd schreyt darnach. Dich ellender mensch/wer wirt
mich erlösen von dem leyb des todts? Zayge damit an/das
wir sündler sein bis in todt/ Seyt je aber on sünd? So werffte
den ersten stain auf vns/Joan. viij. Chor. Ir seyt halt vn-
nütz leute/kündt vil gespays/ich hoff aber man soll euch bald
den laymen klopfen/es hilfft doch sunst nichts. Schüster
Wie wolt je mit dem schwert daran? es stett euch gaistlich
nit zün. Chor. Warumb nit? Hat doch Cristus Luce. xxij.
zway schwert eyngesetzt/dz gaistlich vñ dz weltlich. Schüst.
Verbot doch cristus Petro Math. xxvi. vñ sprach/Wer
mit dem schwert sycht/wirt am schwert verderben. Chor
Hilffe syes nit/so muß aber sawr helffen/wann dye kexerey
hat groß vber hand genommen/vnd ist hohe zeyt dareyn zün
schlagen. Schüst. O nein/sonder volge dem radt Gamalli-
cus. Actū. v. Ist die leer auß den menschen würt sy on alle
schwert schleg fallen/ist sy aber von got so kündt irs nit depf-
fen/auff das ir nit sehen werde/als die wider gott streyten
wöllen. Chor. Es wirt nit anders darauf. Schüst. Wo
lan her: dein wil gescheh Mathey an dem. vi. Der junger ist
nit vber den mayster. Johan. xv. Habñ sy mich veruolgt sy
weren euch auch veruolgen/vnd Luce. vi. Selig seyit je wañ

eruch die menschen hassen/verwerffen vnd schelten von mey
nesnamen wegen. Chor. Es wirt maniger schweigen der
yeczund schreyt. Schü. Cristus Math. 5. Wer mich beken
net vor den menschen/den will ich bekenen vor meinem hyme
lischen vater. Chor. Es wirt schweigens gelten oder hyn
der dem kopff hyngoen. Schü. Cristus Math. 5. Fürchte
die nicht/die euch den leyb tödtrenn/der seele können sy nicht
thon/D herz gott/hye wer gut sterben vō deynes namcs we
gen. Chor. Es wer verdienter lon. Einet keger mag man
nach dreyen warnungen hynrichten. Schü. Jr müßt vns
vor zū keger machen/vnd beweyßen auß der hayligen schrifft
Chor. Das mügen wir gar leyhrlich thon. Schü. Ey
so wirt got vnser plüt vō eurn hendē den ersodern/dz ir vns
(die armen scheslein chusti) so lanng handt verfūren lassen
vnd habe souil prediger diser leer/also lang mit disputierenn
vnangefochten gelassen. Chor. Es wirt bald/wir habenn
vnser spech (alle predig) güc auß sy. Schü. Ja ist dz war
Jr erfüle den spruch Math. xxij. Vnd die phariseyer giengē
hyn vnd hyltten radt/wie sy in verstrickten in seinen wortē
vnd sandten zū im ir dyener mitsampt des Herodes diener
Chor. Warumb nit man müß die keger also erschleychen
wann sy seynd lüstig/das man sy darnach kolb. Schü. Jr
D gott dise prediger wolten vns all gern zū Cristo fürē nye
mand außgenomen. So wolt ir sy/mitsampt vns/gern zūm
hencker fürē/Jr wolt geren das sewr von himel auff vnns
fellen. Luce 19. Hör cristū der spricht. Wist ir nit wöllliches
gaisstes kinder ir seynde? Des menschen sun ist nicht kōmen
der menschen seelen zūuerderbē/sonder zūerhalte. ij. Cor. viij
Wir hat der herz gewalt geben nit zūuerderben sunder zū
besserung. Chor. Ey wir wöllenn auch also. Schü. Jr
Ey feür vñ schwert reympt sy aber nit darzū sonder dz wort
gotes zū Hebreern. iij. Wölches durchdingender ist dan ein
zwyshneydent schwert. Derhalb seyt ir auß gott/so v̄ sechtū

ewre leer vñ wesen / mit dem wort gottes / wölches ist die krafte
gottes. j. Corint. j. Chor. Na es hilfft aber nichts. Schüß
Na ir brauchet sein nit / wan gottes eere sücht yr nit züschiß
Sunder ewern gewalt / eere / vñd reychtumb / darwider ist dz
wort gottes darumb vernolgt yrs / da leyg als mit eynander
Chor. Na ir künde nichtz dan die leute außrychten / wenns
herz vol ist so geet der mund vber Luce. vij. Schüßer. Euch
ist wie cristus sagt / Luce vij. vergleicht den kynnder / dye am
marckt sitzen / ruffen / wir handt euch psyffen / vñ ir hand nie
tanzt / wir handt euch klagt vñd yr hand nit gewaynt / Also
auch jr / sagt man euch das wort gottes tröstlich. so verspot
yrs / sagt man euch ernstlich so zürnt yr. Chor. Wenn yr
singt als eyn zeyflin so macht ir mich nit anders. Schüß
Zuer herz ist verheret wie dem künig Pharaoni. Exo. vom
vij. bis ins xv. capittel. Der weder wunnder noch plag ann
nam / vñd maynet ye die kind von Ysrael solten zyegele preiße
das er mit seynem volck seyrn möcht / Also auch yr halt vns
weyl yr vns halten mügt. Chor. Wertz freyn / Es ist eins er
raden. Schüß. Na / Es dunckt mich wol / euch sey wie dem
falschen amptman Luce. xvj. Sprechent / was soll ich thon /
meyn herz nympet das ampt von mir / Ich mag nit graben /
vñd schem mich zü beerlen / Eben das selbig fürcht yr gayst
lichen auch / darumb hilfft weder straffen noch ermanen ann
euch. Chor. Ey wist ir nicht Cristus spricht. Johannes vj.
Nyemant kumpt zu mir / der vatter zyeht in dan / zeyt bringe
rosen wer wayst welcher den anderu bekeret. Schü. O herz
die wort hör ich gern / es steet Johan. xv. On mich künde yr
nichts thon / vñd weyter / ir handt mich nit erwöllet / ich han
euch erwöllet / darumb ligt an vns nicht got müß vns bekeren
das wünsch ich euch allen von grund meines hertzen. Chor.
Man leitet in Rhor / Rechin lang den Korrock her / wol an
lieber mayster zyeht hin im frides wirt leicht noch als güte /
Schüß. Ob gott will / wol an alde / der fryd sey mit euch lie-

Der her: hand mir nichts verübel/ vnd verzeycht mir. Chor
Verzeych vns gort vnser sünd. Schüsser. Amen.

Chor. Secht nur an liebe Köchin/ wie redē die layen so gar
fresslich gegen vns geweychten/ Ich mayn der teuffel sey in
dem schüsser verneet/ er hat mich inn harnasch gejaget/ Vnd
wer ich nit so wol geleert/ er het mich auff den esel gesetzt/ da
rumb wil ich im nicht mer zu arbaytū geben/ sond dem hans
Zobel/ der ist eyn gūtz einfeltigs mendlin/ macht nit vil wort
mit der hailigen gschrift/ vñ Lutherischen Ketzerey/ wie dan
den layen nit zymlich ist/ noch gepürt mit iren seelsorgern zu
disputiern/ wañ es sagt Salomon/ Wölcher eyn eynfeltig
wandel fürt/ der wandelt wol/ Ey disen spruch solt ich dem
dolle schüsser sürgewoffen han/ so wer er vileicht darob er-
stumt. Köchin. O herz/ ich hett ymmer sorg nach dem yr
in mit der schrift mit vberwinden kündt/ jr wurd in mitt dem
panttoffel schlagen. Chor. Ich hab nur vonnder gemayn
eyn auffriswr besorgt/ sunst wolt ich im die panttoffel in sein
anelig geschmeiß haben/ im het Cristus od Paul⁹ in dreyen
tagen nit abgewischt/ wiewol er all sein vertrauwen auff sy
setzt. Köchin. Mich nimt groß wunder/ wie die layen so
geschickt werden. Chor. Wilt wissen wzmacht: Wā gybt
ymb die gaislikait nichts mer/ vorzeiten het der haylig vat-
ter der Bapst/ vñnd die Bischoff (solchen als Luther vñnd
ander mer/ die auff sein geygen predigen) das predig amptt
auffgehebt nach laut des gaislichen rechten/ Vnd zu wyder
rüssen bendtiget/ wie mit dem Johānes huf zu Coster ge-
schehen ist/ Wenn man nur die Euangelischen prediger kñd
schweygen machen/ so wurts alles güts/ Aber weñ man sy
haisst schweygen/ so Kommen sy vnd wöllen mit dem bapst vñ
bischoffen disputiern/ wellichs vnerhāt bey der welt/ das ey-
ner mit dem allerhayligisten will disputiern/ der nit genüg-
sam vnd würdig ist mit seiner hailigkait zuredē/ Aber es wyl
besser werden/ weñ die prediger nit wellē/ so müssen sy schwei-

gen wie wol sy sant Paulus schrifte fürzyechen / Vñ weiß sy
sein schwert darzu hetten / so müßten sy darnyb ligen / weñs
der hailig vater der Bapst thon will / dan so müße dye laye
auch schweigen / vñnd wir wurden zu vnsern irden wider-
umb kómen. Rechin. Es wer für war her: güt / wañ yeder-
man veracht euch / wie dan yezund auch der Schüster thon
hat. Chor. Vorzeytten het wir ein sollichen inn Bañ ver-
kündt / Aber yezund müßen wir von den layen hören vñ ler-
nen / wie die Phariseyer vñ Criftn. Liebe Rechin ruff vnserm
Calefactor / der list vil in der Bybel / vñ vñlleicht der schrifte
bas bericht ist dan ich / Er müß mir von wonders wegen et-
lich spüch süchen. Rechin. Heinrice / Heinrice. gee auff
her zum herin. Calefactor. Wirdiger her: was wólte
ir: Chorherr. Vñser schüster hat mich lang vegiert / vñ vil
auff der Bybel angezaigt / wie dann der Lutherische brauch
ist / du müßt im etlich Capitel nach süchen / ob er gleich hab zu
gesagt / auff das ich in in der schrifte sáhen mócht. Calefact.
Ir solt es billich selbst wissen / yr hand lang die geweychte eg-
amniern helfen. Chor. Ja daselbs braucht man nur schül-
lerische leer / was die menschen haben geschriben vñ gemacht
vñd gar wenig das gaislich recht / wólchs die hailigē vetter
in den Concilijs beschloffen haben. Calefactor. Es leg an
dem nicht das die vetter in Concilijs beschloffen / vñ die men-
schen so nach in kómmen sein geschriben vñ gehalten haben
wo die selben gesetz / leer vñ schrifte auß dem wort vñ gaisstgo-
tes weren / wann die propheten / Apoffel vñ Euangelisten
seind auch menschen gewest. Chor. Ey / so haben sy auch
yren mügen / Aber die Lutherischen wellen das nit glaubē
Calefactor. Nayn / Wañ Petrus spricht. ij. Pet. j. Es ist
noch nye káin weissagung auß menschlichem wyllen herfür
bracht / sonder die hailigen menschen gottes hand geredt / ge-
triben / von dem hailigen gaisst / Vñd eben darnach vñkündt
Petrus / die falschen Prophetten / die vil verderblicher sectē

ein werden führen/ Bedent ewen gaislichen standt/ Vndeun
Regel vnd alle menschñ sünd (ausserhalb dem wort gotes)
darmit ir yetz vmbgeet. Khor. Na es ist aber auff vnns nit
geredt/sonder auff die alten vñ lengst vergangē. Cale. Syr
thoren vnd tregs hertzen zñglauben/alle dem/das ye Pro-
phetenn geredt haben. Luce. xviii. Rechin. Herz haist euch
den hanen mer kreen/von mir lyde yrs nit. Khor. O du
lausiger bachant/wilt du mich auch rechtuertigen vñ leeren
Bist auch der Lutherischenn böshwycter einer / Troll dich
nur bald auß dem hauf/vnd küm nit wyder du vnuerscham-
tes thyer. Calefa. Es hüt euch and/das euch der schüster
das rodt pyriet geschmächt hat / Laßt euch nit wundern/
wann im alten gesez/hat gott die hyrten seyn wort lassenn
skünden/also auch yetz müssen (euch phariseer) die schüster
leeren/Na es werden euch noch die stayn in die oren schreyen
Alde ich schaid mit wissenn. Rechin. Luch geschycht reche
mich wundert das it mit den groben silgen reden mügt. Sy
schonen weder ewer noch der hälligen weych. Khor. Ich wil
mich nun woll vor in hütten/verprient skünd/fürcht sewer
Woll anich wil in Khor / so gee an marckt/kauffeyn kram
mer vogel oder zwelff/Es wirt nach essen meines gnedigen
herren Caplan/mit erlichen herren kōmen/vnd ein pangett
halten. Trag die Bibel auß der stuben hynaus/vnd sich ob
die stayn vnd würffel allim bierspyl seyn/vnd das wir eynn
frysche kartten oder zwü haben. Rechin. Es soll seyn. Herz
werdt ir von stund an nach dem vñgang heymber gen. Khor
Na schaw das essen beraytt sey.

Paulus
Irbauch ir gots.

W D Kijj